

Bericht über die Tätigkeit des MUSEUM HEINEANUM im Jahre 1971

Die bereits im letzten Jahresbericht (s. Naturk. Jber. V/VI) genannte Zielstellung, das Museum seiner Tradition entsprechend als Museum für Vogelkunde auszubauen, fand inzwischen Aufnahme in die Konzeption für die weitere Entwicklung der Museen des Bezirkes Magdeburg. Diesem Ziel dienten auch die Vorhaben des Jahres 1971.

Ausstellungen

Bis zum Jahresende war die ständige Ausstellung „Vögel der Erde“ weitgehend fertiggestellt. Mit wenigen Ausnahmen – Rallenartige (*Ralli*), Regenpfeiferartige (*Charadrii*) und Kolibri-Segler (*Macrochires*) – werden dem Besucher alle Ordnungen der Vögel, innerhalb der Sperlingsvögel (*Passeres*) sogar alle Familien mit repräsentativen Vertretern vorgestellt. Dazu waren einige Vitrinen zu beschaffen und umfangreiche grafische Arbeiten erforderlich.

Für die Ausstellung „Vögel des Harzes“ fertigten die Präparatoren eine größere Zahl von Präparaten an. An den vorhandenen und noch beschafften Vitrinen erfolgten vorbereitende grafische und Installationsarbeiten.

Nachdem bereits 1970 eine Sonderausstellung in der Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatz bei Thale gezeigt werden konnte, schlossen Anfang 1971 der Rat der Stadt Thale, das Städtische Museum und das MUSEUM HEINEANUM Halberstadt einen Vertrag über die gemeinsame Nutzung des Gebäudes als Ausstellungshalle ab. Beide Museen verpflichteten sich zur musealen Gestaltung je eines Raumes, während die Stadt Thale die personelle Besetzung und die Instandhaltung des Gebäudes übernahm. Die für 1971 vorgesehene, vom Mai bis Oktober gezeigte provisorische Ausstellung erfreute sich eines regen Besuches der Harzurlauber.

Vorbereitungen für die ständige Ausstellung über Geologie, Fauna, Flora und Schutz des Bodetales liefen an.

Nicht nur im „Bodetalmuseum“, auch im eigenen Hause zeigten die Besucherzahlen eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr:

1971: im Haus: 16 779 Besucher in Thale: 53 415 Besucher

Mit 43 Führungen, Vorträgen und Exkursionen wurde die Veranstaltungszahl des Vorjahres erreicht.

Sammlung und Präparation

Vordringliche Aufgabe der Präparationswerkstatt war die Anfertigung von Standpräparaten für die ständigen Ausstellungen. Für die „Vögel der Erde“ mußten einige alte Bälge aufgearbeitet werden. Es entstanden 123 Vogelpräparate, darunter wiederum interessante Stücke wie Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Brandente (*Tadorna tadorna*), Spießente (*Anas acuta*),

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*), Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*), Halsbanddohle (*Coloeus monedula soemmeringii*) und Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*). Der Kooperationspartner Museum Haldensleben erhielt 18 präparierte Säuger.

In der Vogelsammlung begannen wir mit einer Bestandsaufnahme und Ordnung aller noch nicht katalogisierten Bestände. Der Sammlungskatalog wurde auf praktische, platz- und zeitsparende Kerbkarten umgestellt und der dazu erforderliche Schlüssel entwickelt (s. Informationen für die Museen der DDR, 2, 1970, 82–86).

319 Vögel, davon allein 291 Neuzugänge, konnten katalogisiert werden. Der Bibliothekskatalog wurde abgeschlossen, die Aufbereitung des Fotoarchivs fortgesetzt.

Fachwissenschaftliche Tätigkeit

Die avifaunistische Forschung im Rahmen des Ornithologischen Arbeitskreises Nordharz und Vorland konzentrierte sich auf den Abschluß der Arbeiten an der „Avifauna des Nordharzes und seines Vorlandes“ (HAENSEL, KÖNIG) und auf Bestandsaufnahmen: Wasseramsel im Süd- und Ostharz (HAENSEL, KÖNIG), Mehlschwalbe in Halberstadt (WEBER), Brutvogelbestand einer Fichten-Aufwuchsfläche im Harz (REICH), Entwicklung des Winterbestandes der Waldohreule auf dem Friedhof Halberstadt (WEBER). Umfangreiche Beringungsarbeit leistete BÖHM. Durch planmäßige Beobachtungen aller ehrenamtlichen Mitarbeiter gelangten mehr als 4000 Daten in die zentrale Kartei.

Zielstrebig wurde an der Verbesserung der Zusammenarbeit der Ornithologischen Arbeitskreise im Bezirk Magdeburg gewirkt und innerhalb der ZAG Avifaunistik/IG Avifauna DDR umfangreiche Vorarbeiten geleistet (KÖNIG).

Die 15jährige Fledermausforschung am MUSEUM HEINEANUM fand mit der Mitarbeit an der Kartierung der Fledermausarten für die DDR und der Veröffentlichung der Ergebnisse einen Abschluß. Die künftige Tätigkeit auf diesem Gebiet beschränkt sich auf die Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum Haldensleben, auf die Anleitung im Harz tätiger ehrenamtlicher Fledermauskundler und die Mitarbeit in der Redaktion des „NYC-TALUS“ (HANDTKE).

Die Ornithologischen Arbeitskreise im Bezirk Magdeburg stellten die Herausgabe ihrer Mitteilungsblätter ein und geben ein gemeinsames Mitteilungsblatt heraus. Das MUSEUM HEINEANUM ist Mitherausgeber und übernahm die Redaktion (KÖNIG). Es erschien Heft 4 der „Mitteilungen der IG Avifauna DDR“ (KÖNIG). Bei der Herausgabe der „Naturkundlichen Jahresberichte“ trat eine Pause ein. Band V/VI wurde nur teilweise redaktionell bearbeitet.

Gebäude und Ausrüstung

1971 erfolgte die Installation einer Gasheizung in allen Arbeitsräumen. Damit löste sich eine Reihe von Problemen, die die Arbeit in den Vorjahren erheblich beeinträchtigt hatten. Die Einzäunung des Grundstückes wurde abgeschlossen, eine Voliere gebaut und auf dem Grundstück eine Grünanlage angelegt.

K. Handtke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [7_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Handtke Kuno

Artikel/Article: [Bericht über die Tätigkeit des Museums Heineanum im Jahre 1971 125-126](#)